

„... bis dein Wort mich erreicht“

KANTATE

für zwei vierstimmige Chöre
und Instrumente

Text: Benedikt Preiß
Musik: Matthias Nagel

Partitur



EDITION 4177

Besetzung:

Groove-Chor
Chor (klassisch)

Altsaxophon
Flügelhorn
Posaune
Violine (2)
Viola (1)
Klavier
Keyboard
E-Bass
Drums/Congas

Inhalt:

1 Freiheit des Tuns	4
2 Fragen zum Glück	22
3 Kyrie des Herzens	33
4 Gnadenzusage	45
5 Seligpreisung	60
6 Intermezzo: Gott ist groß / Gloria 1	82
7 Bis dein Wort mich erreicht	98
8 Segen und Ausklang / Seid eine Stadt / Gloria II	114

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden
Stellen der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2022 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vorwort zum Text

Ich hatte schon immer ein großes Interesse an der Poesie. In ihr ist keine Verzweiflung zu stark und keine Zuversicht zu schwach. Sie fällt in keiner Trauer zu tief und keine Freude ist für sie unerreichbar. Genau so geht es mir mit Gott, wenn ich wieder einmal in meinen großen Plänen versage, und doch mit ihm gemeinsam viel weiter vorankomme, als ich es hätte planen können. Auch dadurch, dass ich Texte schreibe, sie rappe und mit anderen Menschen gemeinsam Musik mache. Alle Emotionen, wie groß sie auch sind und wie schwer sie auch wiegen, finden Platz in einem Werk, einem Lied, einem Vers oder einem Wort. Mit seinen eigenen Worten, den Seligpreisungen, spricht Jesus zu all denen, die das Leid kennen. Denn, ich glaube, dass sie es sind, die das wahre Glück sehen werden. Dieses Glück wünsche ich auch denen, die diese Kantate singen. Die sie mit Instrumenten spielen. Die sie hören und die sie spüren. Immer geht es um andere Menschen. Immer geht es um Gott. Bis sein Wort mich erreicht...

Benedikt Preiß

Vorwort zur Musik

Die Musiksprache dieser Kantate möchte einerseits zeitgemäße Rhythmen und Strukturen verwenden, andererseits aber auch relativ klassischen Chorgesang und klassische Musiksprache nicht verleugnen. Um diese Herausforderung zu bewältigen, gab es für mich nur eine einzige Option: Keine strengen Vorgaben anzuwenden, sondern sich von dem Text durch den Kompositionsvorgang leiten zu lassen. Zum Glück bietet der inspirierende Text von Benedikt Preiß genau dieses Potenzial! Einzelne Sätze und Aussagen gaben mir die jeweilige Grundstimmung der Sätze vor, schnell waren erste Motive gefunden, und dann ergaben sich die einzelnen Teile der Kantate fast automatisch. Ein persönlicher Dank gilt dem Chorverband der Evangelischen Kirche von Westfalen für die Anregung zur Komposition dieser Kantate!

Aufführungspraktische Hinweise

Der Chorpart mit seiner deklamatorischen Textaussage steht während der gesamten Kantate im Vordergrund. Die Band sollte nicht zu laut intoniert sein. Sie muss in gutem Verhältnis zum Chor und zum klassischen Instrumentarium stehen. In Kirchenräumen mit längerem Nachhall und eventuell schwieriger Akustik muss die dynamische Balance zwischen den beteiligten Klanggruppen neu ausgehört und dementsprechend angepasst werden; ebenso sollte das Tempo stets zugunsten einer sehr guten Textverständlichkeit modifiziert werden (also in vielen Fällen sicherlich ein langsames Tempo wählen). Der Klavierpart kann, wenn das Klavier zu dominant sein sollte, ausgedünnt, oder vom reinen Viertelspiel in der rechten Hand in ein weiches, aufgelöstes Achtelballaden-Spiel verändert werden. Zu dem Zweck sind die Akkordsymbole angegeben. Das Keyboard soll und muss sich komplett in den Gesamtklang von Orchester und Band integrieren. Es hat die Funktion von unerwarteten Klangfarben, niemals jedoch Solofunktion; stets zurückhaltend im Klangbild. Weitere aufführungspraktische Modifikationen sind gegebenenfalls ausdrücklich empfohlen.

Matthias Nagel

Kurz-Vitae

BENEDIKT PREIß schreibt Lieder und Rap-Texte und ist ein kirchlicher Textautor, der genreübergreifend Musik in der Kirche gestalten möchte. Bei seiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch durch die Mitwirkung in Gottesdiensten, kann er seiner Kreativität immer wieder einen neuen Ausdruck verleihen. Seine lyrischen Texte beschäftigen sich dabei inhaltlich nicht nur mit dem Lobpreis, sondern vor allem auch mit kreuzestheologischen oder autobiografischen Inhalten und Glaubensfragen.

KMD MATTHIAS NAGEL:

Kantor für den Bereich Populärmusik im Ev. Kirchenkreis Gütersloh. Komponist von Kirchenmusik im gemäßigt populären Stil für unterschiedliche Besetzungen. Autor von zwei Oratorien über Dietrich Bonhoeffer und Martin Luther, sowie Autor der Chorkantate „Es ist an der Zeit“.

Fachliteratur zum populären Orgel- und Pianospiele (Strube Verlag).